

Besserungen verdankt, giebt sich alle Mühe, die Lücke auch durch Landesproducte auszufüllen. Eine hiesige Bürgers- tochter, Mahmens B ü c h n e r, die viele theatralische Talente hat, die bey guter Ausbildung viel Gutes von ihr erwarten lassen, hat sich der Bühne gewidmet und wird nächstens in einer von Hrn. von Apell komponirten Oper: die Liebe im Chaussee-Hause, ihre Laufbahn eröffnen.

## IV.

## M u s i k.

## 1.

## Ueber Herrn Wölfl.

Weimar, den 31. März 1800.

Was der Ruf uns von den Kunstfertigkeiten des Wiener Virtuosen, des Hrn. Kapellmeisters Wölfl, im voraus verkündigt hatte, ist durch seine Gegenwart bey uns vollkommen erfüllt, ja eher noch übertroffen worden. Selten mag ein Clavierspieler den von ihm selbst gehäuften Schwierigkeiten so fröhlich und so siegreich begegnen, und doch bey allem Erstaunen, daß diese ungewöhnliche Fertigkeit erregen muß, auch durch Reichthum und sanfte Verschmelzung der Töne so zu vergnügen wissen, als dieser Mann, der in der That die Frage, die jüngst an ihn gethan wurde, ob er etwa zu der bekannten alten Familie der Bilfinger gehöre

durch die Kunst, womit er seine Finger gleichsam zu vervielfältigen weiß, sehr wohl verdient zu haben scheint. Seine noch in Wien komponierten kleinen Opern sind wenig bekannt worden. Neuerlich hat er durch die Herausgabe seiner Quartetts und des Geistersees sich in der höhern Gattung zu seinem Vortheil gezeigt, und wir haben zunächst Schillers Romanz: die Bürgschaft von ihm zu erwarten. In einem entschiedenen Beruf scheint er indeß für die komische Composition zu haben, in welchem Felde wir einigen schon jetzt vorbereiteten Producte von ihm mit Verlangen entgegen sehn.

\*

\*

\*

2.

### Neue Lieder geselliger Freude und für die Jugend von Herrn K. M. Reichardt.

Den Freuden des „stirnentrunkelnden, herzeröffnenden Coraenbrechers“ des geselligen Gesangs bey dem traulichen Gastmal und im unbewachten Kreise der Freundschaft, die schon die ersten zwey Sammlungen der Lieder geselliger Freuden von H. n. Kapellmeister Reichardt mit Dankbarkeit aufnahmen, und selbst die spätere hinzugekommene Instrumentalmusik zu schätzen wußten, ist die Nachricht gewiß nicht unwillkommen, daß von einer neuen Sammlung solcher Lieder so eben der erste Heft erschienen, und daß dieselbe an Werth der darinn aufgenommenen Lieder und Compositionen ihren Vorgängerinnen in nichts nachzusetzen ist.

ist. Der Gemüthvolle und Gesangreiche Boß hat auch zu diesem Kranze der teutschen Ernte die meisten und schönsten Blumen gegeben.

Ein eben so großes Verdienst erwirbt sich der Hr. Kapellmeister Reichardt durch eine Sammlung geschmackvoll gewählter und mit klarer Einsicht des hier Nothwendigen komponirter Lieder für die Jugend, wovon der erste Heft gleichfalls so eben erschienen ist \*). Hr. R. nennt sie Lieder für die Jugend, weil er nicht für Kinder kindisches Spielwerk liefern, sondern auf ein etwas reiferes Alter das bey rechnen wollte. Darum fangen auch die Compositionen mit dem möglichst leichten an, und bilden eben dadurch eine erlesene Sammlung angenehmer Anfangs- und Uebungstücke, und darum ist auch die Fingersetzung besonders bezeichnet. Auch von Seiten des Inhalts sind diese Lieder von Stollberg, Boß, Herder, Fr. Brun, Matthison und Salis ganz untadelhaft und besonders aufmunternd zum fröhlichen, nicht empfindelnden und kränkelnden Naturgenuß. Gewiß ein willkommenes Geschenk für verständige Musikmeister und zärtlich besorgte Eltern!

\*) Beide Sammlungen, auch in gefälliger Aussenseite, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern in Leipzig.